

**Château d'Auvernier,
Auvernier:
Familie Grosjean-de
Montmollin**

Der frühere Neuenburger Regierungsrat Thierry Grosjean und seine Frau Isabelle besitzen das markante Château d'Auvernier am Neuenburgersee. Grosjean ist mütterlicherseits ein Nachfahre der Familie de Montmollin, im 17. Jahrhundert die dominierende Familie in Neuenburg. Grosjean gehört mit 400'000 Flaschen jährlich zu den grössten Weinproduzenten der Schweiz. Sein Grossvater hat den Ciel de Perdrix in der Schweiz berühmt gemacht. Die Pointe: Der immer gut gelaunte Grosjean ist seit letztem Jahr auch Präsident der Migros-Genossenschaft Neuchâtel-Fribourg, er hat den umstrittenen Damien Piller abgelöst. Man kann darauf wetten, dass Grosjean für den Verkauf von Alkohol in seiner Genossenschaft eintritt. Übrigens macht er einen der besten Pinots noirs in der Schweiz: Sein Argiles 2015 erhielt bei Vinum 2020 als einziger Wein 19,5 Punkte.



Sittengemälde einer längst vergangenen Zeit

Ehemals adlige und Patrizierfamilien öffnen die Tore und gewähren Einblick in bisher verschlossene private Schweizer Schlösser

In der Schule erzählte man uns vom Rütlichswur und der über 700-jährigen Tradition von Selbstbestimmung und Demokratie des Schweizervolks. Dass das Land jedoch über Jahrhunderte im We-

sentlichen von etwa 200 Familien regiert wurde, will nicht in unser Geschichtsbild passen. Die Autoren Andreas Z'Graggen und Markus Gisler machten sich auf die Suche nach jenen ehemals adligen

oder Patrizierfamilien, die noch immer Schlösser und Herrschaftshäuser besitzen und die nach dem Zusammenbruch der Alten Eidgenossenschaft und dem Verlust ihrer Privilegien dazu übergingen,

selber Weinproduzenten zu werden. In ihrem umfangreichen, eindrücklich bebilderten Werk gehen sie den Geschichten dieser Familien, ihrer Häuser und Weine nach und bieten Einblick in private An-

wesen, die der Öffentlichkeit verborgen sind. 40 Häuser haben sie besucht und mit den Besitzern Gespräche geführt. Herausgekommen ist ein aktuelles Sittengemälde einer längst vergangenen Zeit.



Chartreuse La Lance, Concise Familie de Chambrier
An einem verträumten Ufer des Neuenburgersees steht das ehemalige Kloster La Lance, Anfang des 14. Jahrhunderts von Graf Otto I. von Grandson erbaut, der im Auftrag des englischen Königs 1291 an einem Kreuzzug teilnahm. Nach der Schlacht von

Grandson gegen Karl den Kühnen zerstörten die Eidgenossen 1476 das Kloster teilweise und sechzig Jahre später wurde es im Zuge der Reformation aufgehoben. Seither ist es in Privatbesitz, derzeit gehört es der ehemaligen Neuenburger Adelsfamilie de Chambrier (im Foto: David de Chambrier).

**Weingut Schipf, Herrliberg:
Familie von Meyenburg**

Der frühere Chemieprofessor Kaspar von Meyenburg (mit seiner Gattin Bettina) gehört zu den Winzer-Stars der Goldküste. Er keltert traditionelle Weine auf höchstem Niveau, die hervorragend altern. Seine Vorfahren kamen durch Heirat zu diesem zauberhaften Gut am Zürichsee. Erbaut haben es die Seidenproduzenten Werdmüller im 16. Jahrhundert. Danach gehörte es den Escher vom Glas, insbesondere Hans Caspar Escher, Gründer von Escher Wyss. Die Meyenburgs hiessen früher ganz einfach Meyer und stammen aus Schaffhausen, wo sie vor über 200 Jahren das regionale Postmonopol als «Franchisenehmer» der Thurn und Taxis besaßen. Vermutlich dank gütiger finanzieller Hilfe erhob Kaiser Joseph I. den Obervogt Johann Jacob Meyer in den Adelsstand.



**Sprecherhaus, Maienfeld:
Familie von Sprecher**

Graubünden war bis zur Aufnahme in die Eidgenossenschaft ein eigener Staat, regiert von wenigen einflussreichen Familien. Dazu gehörten auch die Sprecher von Bernegg mit ihrem mächtigen Sprecherhaus in Maienfeld. Dessen Besitzer, der Rechtsanwalt Andreas, nennt sich allerdings nur noch von Sprecher, die Burgruine Bernegg, die seine Vorfahren als Namenszusatz wählten, lässt er weg. Sein Urgrossvater Theophil war der Generalstabschef während des Ersten Weltkriegs. Der barocke Korridor mit seinem Marmorboden erntet bei jedem Besucher Bewunderung.

**Château de Crans, Crans-près-Céligny:
Familie de Marignac**


Das Château de Crans bei Nyon ist eines der elegantesten Anwesen am Genfersee. Erbaut hatte es 1740 der Bankier und Unternehmer Antoine Saladin. Er war der Gründer der Glasfirma, die im Auftrag von König Louis XIV die Spiegel für den grossen Spiegelsaal in Versailles herstellte. Die Firma existiert heute noch, nämlich der Weltkonzern Saint-Gobin, in der Schweiz bekannt durch den letztlich erfolglosen endlosen Übernahmekampf um die Firma Sika. Das gesamte Interieur des von einem italienischen Architekten entworfenen Château ist noch genau so erhalten, wie es nach dessen Fertigstellung eingerichtet wurde.

**Schloss Girsberg, Guntalingen:
Familie Bodmer**


Ein Kuriosum enthält der Wehrturm des Schlosses Girsberg im zürcherischen Guntalingen, das sich im Besitz der ehemaligen Patrizierfamilie Bodmer befindet. Die stattliche Sammlung von Hellebarden, Zweihändern, Degen, Rüstungen und Kriegsflaggen hat die Käuferin des Schlosses, Tilly Bodmer, 1927 dem Landesmuseum abgekauft. Jahre später wurden sich die Verantwortlichen bewusst, dass der Verkauf wohl nicht unbedingt dem Sinn und Zweck des Museums entsprach, doch der Kaufvertrag entpuppte sich als hieb- und stichfest.

**Château de Vullierens,
Vullierens:**
Familie Bovet-de Mestral

Das grandiose Château de Vullierens liegt oberhalb von Morges und gehört Robert Bovet, mütterlicherseits ein Nachkomme der Familie de Mestral, einst mächtige Lehensherren der Herzöge von Savoyen. Das Schloss ist privat, aber der einen Quadratkilometer grosse Park ist öffentlich und enthält über 80 Skulpturen renommierter Künstler. Zudem enthält er die grösste Sammlung von Lilien in Europa. Die Grossmutter des aktuellen Besitzers zog in jungen Jahren zusammen mit ihrem Mann als Missionarin nach Südafrika und erhielt dort Jahrzehnte später überraschend die Nachricht, das Schloss geerbt zu haben. Ihr Vater hatte sie als eines von fünf Kindern als Erbin auserkoren. Er war selbst ein sehr religiöses Mitglied der reformierten Kirche und wollte seine Tochter für ihr Engagement belohnen.


**Schloss Bothmar, Malans:
Familie von Salis**

Zusammen mit den von Plantas die einflussreichste Bündner Familie waren die von Salis. Sie besitzen heute noch zahlreiche Schlösser im Kanton, eines der schönsten ist das Schloss Bothmar in Malans. Gaudenz von Salis – im Bild mit seiner Gattin Isabelle, geborene von Graffenried – war früher Botschafter der Schweiz. Als Protokollchef der Schweiz war er einst verantwortlich für den präzisen, alten Regeln folgenden Ablauf von Staatsbesuchen. Besonders nach der berühmten Ermordung von Pompejus von Planta im Jahr 1621 durch Jörg Jenatsch, der den von Salis nahestand, waren die beiden Familien tief verfeindet. Das hinderte sie aber nicht daran, dass man Töchter und Söhne laufend gegenseitig miteinander vermählte.


**Château Vufflens,
Vufflens-le-Château:
Familie de Saussure**

Beim Anblick dieser gewaltigen Burg denkt man unweigerlich an Disney-Land. Erbaut hat das Château de Vufflens Henri de Colombier. Er stand in den Diensten der Herzöge von Savoyen, denen die Waadt damals gehörte und für die er das Piemont erobert hatte. Zurück in der Heimat verewigte er seine Heldentat 1415 mit dem Bau eines im piemontesischen Stil mit Backsteinen erbauten Schlosses. Die mächtigen Wehrtürme und der Donjon waren schon damals nicht mehr zeitgemäss, sondern bloss noch dekorativ. Entsprechend stehen sie bis heute leer.



Andreas Z'Graggen,
Markus Gisler:
«Wein, Schlösser,
Adel»; Weber-Verlag,
448 S., 89 Franken.
Im Buchhandel

oder über www.weberverlag.ch
(Mit dem Code «HERBST2021»
20 Prozent Rabatt
und Gratislieferung)

Anzeige

WER WEISS.
**MIT IHRER HILFE
KÖNNTE MARTA
AUS NICARAGUA
ALLES ERREICHEN,
WAS SIE MÖCHTE.**

Zu viele Kinder auf der Welt werden vernachlässigt. Ursache dafür ist oft die Armut der Eltern. Damit Kinder wie Marta ihre Zukunftsträume verwirklichen können, brauchen sie Ihre Hilfe. Mit einer Spende sorgen Sie dafür, dass wir uns um sie kümmern und ihnen den Schulbesuch ermöglichen können. Vielen Dank, dass auch Sie die Generation von morgen unterstützen.



Bitte zeigen Sie Herz
und spenden Sie jetzt!
sos-kinderdorf.ch



**SOS
KINDERDORF**